

Foto: V. Kuttelvaserova / Fotolia



RECHT AUF NAHRUNG!

Junge Erwachsene engagieren sich für soziale Agrarpolitik



LOU BÖHM

lou.boehm@bundjugend-rlp.de



MEHR ZUM THEMA
www.essen-macht-mehr.de

Essen macht... [mehr als satt & mächtig]! Unter diesem Titel setzt sich die BUNDjugend Rheinland-Pfalz für eine nachhaltige und soziale Ernährung ein. In der aktuellen Fortbildungsreihe steht auch das Thema Ernährungssouveränität im Fokus: Nahrung ist keine Ware wie jede andere. Nahrung ist ein Menschenrecht, das in international verbindlichen Konventionen festgeschrieben ist.

Mit Ernährungssouveränität wird das Recht aller Länder bezeichnet, ihre Landwirtschafts- und Ernährungspolitik selbst zu definieren. Aber warum ist das für rheinland-pfälzische Jugendliche spannend?

Ein politisches Konzept, welches stark durch die internationale Kleinbäuer*innen- und Landarbeiter*innenbewegung La Via Campesina geprägt ist, fragt nach den Machtverhältnissen, in die unser Lebensmittelsystem eingebettet ist. Die Bewegung fordert eine gerechte Verteilung von Nahrung. Sie fragt nach den Auswirkungen der Produktionsmethoden auf Umwelt, Arbeits- und Sozialverhältnisse und

zukünftige Generationen. Diese ökologischen, kulturellen, politischen und ökonomischen Dimensionen sind für junge Menschen ein Grund zum Engagement. Knapp 40 Teilnehmer*innen besuchten daher die ersten Fortbildungen der BUNDjugend im Projekt „Essen macht...“, in denen Raum für diese Themen und die altersübergreifende Diskussion ist.

FORTBILDUNGSREIHE LÄUFT

Neben dem Konzept der Ernährungssouveränität behandelt die Fortbildungsreihe weitere spannende Themen wie Projektmanagement, Klimafreundliche Ernährung, Konsum, Verschwendung, Biodiversität und Globale Agrarwirtschaft. Durch zahlreiche Referent*innen werden die Module mit vielen Praxisbeispielen bereichert. Anschließend führen die zertifizierten Teamer*innen für „Essen macht...“ Projektstage und AG's an rheinland-pfälzischen Schulen durch.

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Glücksspirale.



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

im November fand mit einer erfolgreichen Fachtagung das sechsjährige Projekt „Biodiversität und Schutz von Quellen und Oberläufen“ seinen Höhepunkt und Abschluss. Experten aus In- und Ausland referierten und diskutierten an der Uni Landau über verbesserten Quellschutz und darüber hinaus. Eines war schnell klar: Es sind die kleinen Gewässer, welche einen Großteil der Landschaft prägen. Hier entscheidet es sich bereits, ob die natürliche Vielfalt eine Chance bekommt oder schädigende Einflüsse allzu groß sind. Wo Dränagen und Rohre dominieren, um das „störende“ Wasser in den Untergrund zu verbannen, findet sich nichts mehr von Libelle und Co. Zum Glück sieht es in vielen Mittelgebirgen besser aus: Hier kommen teils über hundert oft seltene Arten an Quellen vor. Insgesamt gibt es über 1500 Tierarten in Quellen und Oberläufen, rund 1/3 unserer Süßwasserlebewesen. Ein großer Schatz, den es zu bewahren gilt, was sich über 80 ehrenamtliche Wasserläufer vorgenommen haben. In vielen Biotopen fanden Verbesserungen statt. Für dieses besondere Engagement bedanke ich mich sehr. Ein gutes Beispiel für die kommende Kommunalwahl, denn auch Gemeinden waren beteiligt!

Ihr /Euer

Holger Schindler
Landesvorsitzender



AKTUELLES



Foto: P. Reutter

NEUES WISSEN

Tragische Wildkatzen-Todesfälle können zu besserem Schutz beitragen. Das ist das Konzept des Totfundmonitorings. Zur Projekthalbzeit Ende Dezember 2018 wurden dem BUND dank des Engagements aufmerksamer Beobachter in der Bevölkerung, Jägerschaft und Forst knapp 100 Totfunde gemeldet. Die Sammelstellen werden (bis auf eine Ausnahme) allesamt erfolgreich genutzt. 70 der meist verunfallten Tiere sind gesichert und werden nun wissenschaftlich untersucht, um weitere wichtige Informationen zur Wildkatze in Rheinland-Pfalz zu gewinnen.



MEHR ZUM THEMA
www.bund-rlp.de

NEU IM TEAM

Im November 2018 trat Ines Leonhardt die Nachfolge von Charlotte Reutter als Projektleiterin für das „Totfundmonitoring für die Wildkatze in Rheinland-Pfalz“ an. Ines stammt aus Freiburg i. Br., wo sie 2009 ihr Studium „Waldwirtschaft und Umwelt“ mit dem Fokus auf Naturschutz und Wildtierökologie mit dem B.Sc. abschloss. Seit 2010 lebt sie in Rheinland-Pfalz. Hier folgte die Ausbildung zur Tierheimtierpflegerin und danach zur Forstinspektorin bei Landesforsten RLP. Seit 2014 arbeitet sie unter anderem in Haselmaus-, Rotwild- sowie Telemetrie-, Lockstock- und Totfundmonitoringprojekten zur Wildkatze. Ines bewegt die Faszination für Wildtiere mit ihrer Rolle in unserer Gesellschaft. Mit der Erarbeitung eines Wildkatzen-Totfundmonitorings will sie ihren Teil zum erfolgreichen Schutz der Wildkatze beisteuern. Ines lebt mit ihrem Partner im Soonwald im Hunsrück.



INES LEONHARDT

Wildkatzen-Totfundmonitoring
ines.leonhardt@bund-rlp.de



#VEGGIEVISAGE



Mach mit und gib uns ein Gesicht!
Gegen Verschwendung. Für gutes Essen.

Gib deinem Gemüse ein Gesicht

Lasse dein Gemüse und Obst lebendig werden: Mach mit und vermittele Botschaften unter dem Hashtag #veggievisage auf Social-Media-Plattformen. Lustige Augenaufkleber und Sprechblasen kannst du bei info@bundjugend-rlp.de bestellen.

FOLGE UNS AUF INSTAGRAM

www.instagram.com/bundjugend_rlp



EHRENAMT

AUSGEZEICHNET

BUND Projekt Wasserläufer erhält Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt.

Quellen, oft kleinräumig und leicht übersehen, sind ökologisch etwas ganz Besonderes. Als „Schnittstellenbiotope“ zwischen Grundwasser und Oberflächenwasser bieten sie spezielle Lebensräume und beherbergen viele Arten, die nur in Quellen vorkommen.

Im Projekt Wasserläufer des BUND Rheinland-Pfalz konnte sechs Jahre lang ein Schwerpunkt auf den Schutz und die ökologische Verbesserung von Quellen und Bachoberläufen gelegt werden. Mit Freiwilligen im ganzen Land wurden Quellen kartiert und an elf Stellen beispielhaft renaturiert. Insgesamt haben über 600 Menschen an den Veranstaltungen und Maßnahmen im Projekt teilgenommen. Exkursionen und Fortbildungen, die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und eine Homepage, die sehr detailliert auf das Leben in Quellen eingeht, halfen, das Thema Quellen und deren Schutzwürdigkeit stärker ins Blickfeld zu rücken.

EHRENAMT IM BUND

Durch das große Engagement der Freiwilligen war das Wasserläuferprojekt sehr erfolgreich. Als Anerkennung erhielt es eine



Gemeinsam arbeiten, gemeinsam feiern!
Freiwillige bei der Preisverleihung mit Dr. Erwin Manz.

Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt, die auf der Abschlusstagung am 23./24.11.18 von Dr. Erwin Manz, Umweltministerium Rheinland-Pfalz überreicht wurde. Die Fachtagung präsentierte den aktuellen Stand der Forschung zum Thema Quellen. Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung wurden diskutiert. Deutlich wurde hierbei, dass Quellen naturschutzrechtlich gesehen zwar unter Schutz stehen, jedoch im Wasserrecht nur eine untergeordnete Rolle spielen. Aus dem regen Austausch zwischen Wissenschaftler*innen und Aktiven aus der Praxis ging ein Tagungsbericht hervor, der die BUND-Position zum Thema Quellschutz wiedergibt. Er erscheint im 1. Quartal 2019.

Das Projekt Wasserläufer wurde gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz.



MEHR ZUM THEMA
www.wildbach-rlp.de



INGRID FRÜHAUF: EINE FRAU DER TAT

Nach sechs Jahren engagierter Arbeit als Vorstandsvorsitzende des BUND Ludwigshafen hat Ingrid Frühauf den Staffelstab weitergegeben und große Fußstapfen für ihre Nachfolgerin hinterlassen. Voller Engagement hat sie ihren reichen Erfahrungsschatz in ihre BUND-Arbeit eingebracht - und das bei voller Berufstätigkeit. Letzten September erhielt sie hierfür die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

Mutig und pragmatisch mischt Ingrid sich ein und erreicht das Machbare, ohne das Wünschenswerte aus dem Auge zu verlieren. Eine große Herausforderung war insbesondere die Mitarbeit beim Erstellen von Gutachten zum Natur- und Umweltschutz bei Bauvorhaben der Stadt Ludwigshafen. Besonders herausstellen möchten wir ihren Einsatz während der OB-Wahlkampagne.

Sie konnte die beiden OB-Kandidaten für eine Diskussionsrunde gewinnen und beleuchtete mit stringenter, kritischer Diskussionsführung das Umweltbewusstsein und die Kompetenz der Kandidaten in der naturnahen Gestaltung unserer Stadt.

Mit vielen Aktionen wie Stadtwanderungen, Fledermausbeobachtungen, Aktivitäten im Wildpark und Tierheim gestaltete sie ein positives Bild von Ludwigshafen. Es ist schön, dass Ingrid weiterhin im Kreis der Aktiven im BUND mitarbeitet und uns mit ihrer großen Erfahrung unterstützt.





BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Natur mit allen Sinnen erleben, Zusammenhänge in unserer Umwelt selbst erforschen und begreifen – diese Erfahrungen bilden für Kinder die Grundlage, sich wichtiges Wissen selbst anzueignen und ein Verantwortungsgefühl für das eigene Handeln zu entwickeln.

Mit der BUNDjugend, zahlreichen Naturkindergruppen, Naturerlebnistagen in „Grünen Klassenzimmern“ und vielen anderen Angeboten setzen die Aktiven im BUND tagtäglich die Inhalte der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ um.

FORTBILDUNG FÜR ERZIEHER*INNEN

Im November zeichnete Umweltministerin Ulrike Höfken im Rahmen einer Zertifikatsfeier in Mainz 44 Fachkräfte für "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich" aus. Die 18-monatige Langzeitfortbildung umfasste vier Module sowie ein Praxisprojekt und wurde vom BUND im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung RLP durchgeführt. Ein Schwerpunkt dieser Fortbildung war, den Teilnehmenden Naturzugänge zu ermöglichen. Natur mit allen Sinnen zu erfahren ist für Kinder wichtig und heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Bilden diese Erfahrungen doch die Basis, Tiere und Natur auch als Erwachsener zu schätzen.



ALEXANDRA STEVENS

Projektleiterin Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich

17. BUND-UMWELTSYMPOSIUM

Vertuscht, verdrängt, vergessen - vom Umgang mit Risiken

Sa., 23. März 2019, 9.30 - 16.30 Uhr

Erbacher Hof, Mainz



KONTAKTIEREN SIE UNS

Anmeldung und detailliertes Tagungsprogramm: www.bund-rlp.de/symposium@bund-rlp.de, Tel. 06131-62706-0



TERMINE



**So, 10.3.
12-16 Uhr**

Jugendvollversammlung

Kennenlernen, das Jahr planen und den Vorstand wählen
Informationen: www.bundjugend-rlp.de

**Mo-So
25.-31-3.**

Jugendleiter*innen-Schulung

Die offizielle Schulung zum Erhalt der Jugendleitercard (JuLeiCa)
Anmeldung: www.bundjugend-rlp.de

**Mi, 10.4.
19 Uhr**

Podiumsdiskussion zur EU-Agrarpolitik
mit Christian Rehmer, BUND-Agrarexperte Landau

Informationen: www.bund-rlp.de/termine



VERBANDS-TERMINE

RHEINLAND-PFALZ

Die **Landesdelegiertenversammlung** des BUND Rheinland-Pfalz mit Wahl des Landesvorstands findet statt am

Sa, 13. April 2019, 11-17 Uhr

Bad Kreuznach, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Die Versammlung ist offen für Mitglieder des BUND RLP. Um Anmeldung unter info@bund-rlp.de wird gebeten.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG TRIER-SAARBURG

Die KG Trier-Saarburg lädt ihre Mitglieder und Freunde herzlich zur **Jahreshauptversammlung** am

Do, 7. März 2019, 18.30 Uhr

in den Weltladen Trier, Pfützenstraße 1

Tagesordnung: Berichte des Vorstands, der Schatzmeisterin, des Kassenprüfers, Entlastung des Vorstands, Nachwahlen des*r stellvertretende*r Vorstandsvorsitzende*r und der Delegierten, Landesdelegiertenversammlung, Ausblick 2019, Verschiedenes
Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Der KG-Vorstand.

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de

Redaktion: Sabine Yacoub, Jutta Schreiner

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen